



STADT VISSELHÖVEDE
DIE BÜRGERMEISTERIN

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 082-2012
Sachbearbeiter/in: Gerd Köhnken Az.: 871-17/21
Datum: 26.04.2012

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

A u s s c h u s s / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Feuerwehr	öffentlich	07.05.2012		
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	19.06.2012		

Tagesordnungspunkt: Spielleitplanung - Konzept für die Spielplätze im Kernort Visselhövede

Beschlussvorschlag: Das nachfolgende Konzept für die Spielplätze im Kernort wird beschlossen:

1. **Schwerpunktspielplätze** werden: Spielplatz an den Visselwiesen, Spielplatz „Am Rohlmannshof“, Waldspielplatz, Skateranlage, BMX-Bahn sowie den Spielplatz „Auf der Lehmhorst“. Diese Plätze werden Zug um Zug hochwertiger ausgestattet um die Erlebnisqualität zu steigern (akt. Beispiel „Visselseen“).
2. Die **Spielplätze in den Ortschaften** bleiben erhalten.
3. Die **Spielplätze an den Schulen** (Kastanienschule, Schulgebäude der Oberschule „Auf der Loge“ und „Lönsstraße“) und des **Kindergartens Fabula** bleiben im Bestand.
4. Folgende Spielplätze werden Zug um Zug ab sofort rückgebaut:
 - Schneidemühler Straße, Zum Limmer, Rosenstraße, Schwitscher Straße, Stadtpark
5. Im Jahr 2015 wird der Spielplatz „**Hasenwinkel**“ umgewandelt in einen Bauplatz.
6. Im Jahr 2017 wird der Spielplatz „**Geranienweg**“ umgewandelt in einen Begegnungsplatz.
7. Im Jahr 2020 wird der Spielplatz „**Großer-Kamp-Straße**“ umgewandelt in einen Bauplatz.

Sachverhalt:

Über ein Jahr lief der Bürgerbeteiligungsprozess „Spielleitplanung in Visselhövede“. Am 15.03.2011 wurde bereits über das Konzept und die Vorgehensweise des Projektes informiert. Ziel der Spielleitplanung in Visselhövede war die Identifikation und Weiterentwicklung von Spielorten unter Beteiligung der NutzerInnen, also der Kinder,

Jugendlichen und Erwachsenen. Es wurden Kriterien für die Ansprüche der Nutzer an Spielplätze und Aufenthaltsorte entwickelt, um davon ausgehend eine Aufwertung von Spielplätzen und bespielbaren Freiräumen zu initiieren.

In der gemeinsamen Diskussion wurden erste Anregungen und Vorschläge im Hinblick auf eine verbesserte Situation und Lebensqualität für die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen in der Gemeinde gesammelt. Das Resultat dieser Bestandsaufnahme und Ideensammlung erwies sich als sehr hilfreich für eine vorläufige Basis für dieses Projekt, welches am 17.05.2011 seine Auftaktveranstaltung hatte.

Es wurde bereits in Teilen deutlich, an welchen Orten die Situation verbesserungswürdig ist und wo sich Orte mit Entwicklungspotenzial befinden. Auch konnte bei dieser Veranstaltung zusätzlich das Interesse neuer engagierter Personen gewonnen werden.

Vertieft und erweitert wurde die Bestandsaufnahme der Spielmöglichkeiten in Visselhövede außerdem durch einen speziell an die Eltern gerichteten Fragebogen und eine Online-Umfrage.

Im Rahmen der nächsten Sitzung des Beirats am 29.08.2011 wurden dann die Resultate und ersten Erkenntnisse aus beiden Erhebungen vorgestellt und die weiteren Schritte im Vorhaben diskutiert.

Der nächste Punkt im Ablaufplan des Projektes war dann die Kooperation mit Kinder- und jugendbezogenen Einrichtungen. Es wurden gemeinsam sogenannte „Streifzüge“ durchgeführt. Bei diesen beurteilten die Kinder und Jugendlichen im Rahmen einer Begehung, welche Orte sie häufig aufsuchen und an welchen sie sich besonders gerne aufhalten und warum.

Im nächsten Schritt sind die gewonnenen Erkenntnisse der Streifzüge in die Endfassung des Rohkonzeptes eingearbeitet worden. In Visselhövede gibt es derzeit 17 Spielplätze mit unterschiedlicher qualitativer Beschaffenheit. Ziel der Spielleitplanung war Qualität vor Quantität – weniger Spielplätze im Kernort zugunsten hochwertiger Spielorte. Die dadurch wegfallenden Spielplätze werden mittelfristig zurückgebaut und umgewandelt in Begegnungsplätze oder Bauplätze.

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden im Kernort keine Neubaugebiete mehr ausgewiesen, sondern junge Familien finden durch Sanierung von Altbauten und Schließung von Baulücken überall im Stadtgebiet ein neues Zuhause. Deswegen werden die Schwerpunktspielplätze an 5 zentralen Punkten entwickelt, um eine gleichberechtigte Entfernung zu ermöglichen.

Im Auftrage

Gerd Köhnken
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse
Bürgermeisterin

Anlagen